

Gretchenfrage zu Tests

Beitrag von „Friesin“ vom 11. Februar 2015 12:36

Angeregt durch eine Diskussion mit einem neuen Kollegen:

Wie haltet ihr es mit Tests -- kündigt ihr sie an?

In Thüringen müssen Tests / Kurzarbeiten / Lernzielkontrollen nicht angekündigt werden. Dennoch wissen meine Schüler, es gibt nach jeder Lektion einen schriftlichen Vokabeltest. In meinem zweiten Fach, Geschichte, kündige ich die Kurzarbeiten (Stoff über einen Zeitraum von ca. 6-10 Stunden) an.

Ich will ja, dass die Schüler lernen. Klar, sie lernen dann gezielt auf den Test, aber ansonsten lernen sie gar nicht. 🤪

nach meiner bestimmt nicht unbedingt maßgebenden Erfahrung lernen die Schüler weder öfter noch nachhaltiger, wenn Tests nicht angekündigt werden.

Wie sind eure Erfahrungen? Was mache ich falsch, wenn Schüler "nur" für Tests lernen? (Was im übrigen auch nicht wirklich *alle* Schüler tun 😊)

Beitrag von „StrKuck“ vom 11. Februar 2015 15:14

Ich kündige Tests immer an. Es ist in meinen Augen unfair, wenn dies nicht gemacht wird. Ich stelle mir auch die Frage, was soll mir das Ergebnis eines unangekündigten Tests zeigen bzw. was will ich damit prüfen? Im schlimmsten Fall führe ich die Schüler vor, indem ich ihnen damit gezeigt habe, dass sie nicht von sich aus gelernt haben. Sie werden schon während der Unterrichtszeit ständig beobachtet und müssen ihre Leistungen in Klassenarbeiten oder (angekündigten) Tests unter Beweis stellen. Da finde ich es nicht sinnvoll, die Schüler so unter Druck zu setzen, dass sie jederzeit alles abrufen können müssen. Angenommen, alle Kollegen verfahren nach diesem Schema, dann müsste ein Schüler jederzeit in allen Fächern immer alles im Kopf haben. Da werden die Schüler ja verrückt 😱 😊

Beitrag von „Claudius“ vom 11. Februar 2015 16:15

Dass die Schüler nur für Tests und Klassenarbeiten lernen liegt doch in der Natur der Sache. Die Schüler werden letztlich nur nach Noten beurteilt. Darum lernen sie gezielt auf die Tests und Klassenarbeiten hin, weil sich nur so das Lernen für sie auch auszahlt. Lernen, ohne dafür eine Anerkennung in Form einer guten Note zu bekommen, das macht für die Schüler wenig Sinn. Ausnahmen sind die Fächer, für die man sich auch privat sehr interessiert. Das ist aber dann der persönlichen Vorliebe des Schülers geschuldet.

Wenn ich in Latein Vokabeln als Hausaufgabe gebe, dann wissen meine Schüler, dass ich in der nächsten Stunde die Vokabeln auch bei zufällig ausgewählten Schülern mündlich abfrage und das Ganze benote. Ich gehe auch vor Beginn jeder Stunde durch die Bänke und überfliege kurz die Hefte, ob jeder seine Hausaufgaben angefertigt hat. Danach bitte ich einzelne Schüler ihre Hausaufgaben vorzutragen. Auf diese Weise ist immerhin sichergestellt, dass die Schüler sich mit dem Stoff auch zuhause in einem Maß beschäftigen, das ich ihnen vorgebe.

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. Februar 2015 20:59

Zitat von Friesin

Was mache ich falsch, wenn Schüler "nur" für Tests lernen? (Was im übrigen auch nicht wirklich *alle* Schüler tun 😊)

Ich glaube, man kann einfach nicht erwarten, dass Schüler Vokabeln pauken, einfach so, weil sie die irgendwann mal brauchen. Eine Kontrolle durch einen Test zeigt allen Beteiligten, ob es geklappt hat. Und Vokabeltests sind ja rasch korrigiert. Ich überfalle meine Schüler auch nicht mit unangekündigten Tests. Ich glaube auch nicht, dass die helfen.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. Februar 2015 21:19

Zitat von Piksieben

Ich glaube, man kann einfach nicht erwarten, dass Schüler Vokabeln pauken, einfach so, weil sie die irgendwann mal brauchen. Eine Kontrolle durch einen Test zeigt allen Beteiligten, ob es geklappt hat. Und Vokabeltests sind ja rasch korrigiert. Ich überfalle meine Schüler auch nicht mit unangekündigten Tests. Ich glaube auch nicht, dass die

helfen.

nein, von selbst und nur für sich lernen Pubertierende ganz sicher nicht.

Ich frage jedes Mal ab, wenn es etwas zu lernen aufgab. Das wissen die Schüler, und auch größere (Vokabel- und andere) Tests kündige ich immer an. Ich will ja, dass sie lernen 😊

Und ob sie, wie mein Kollege meinte, lernen, weil sie Angst haben, jederzeit drankommen zu können? Ich glaube nicht. Ich denke, an diesen Zustand (vielleicht wird ein Test geschrieben, vielleicht aber auch nicht) gewöhnt man sich sehr schnell. Und ist eben nicht "allzeit bereit".

Offenbar bin ich nicht die Einzige, die so denkt 😂

Beitrag von „StrKuck“ vom 11. Februar 2015 22:10

Man gewöhnt sich wohl an alles, aber ob es diesen Zustand besser macht, will ich bezweifeln. Nochmal, wenn das jeder Kollege für sich beanspruchen würde, dann glaube ich, würde es nicht mehr funktionieren. Sicher gibt es Tests, die gemacht werden müssen. Mir geht es nur darum, dass man Schüler nicht ständig unter Druck setzen sollte. Wenn die Stundenbelastung von derzeit bis zu 34 Stunden pro Woche allein an Unterrichtszeit sich in Zukunft mit G9 in Niedersachsen wieder reduzieren sollte, dann kann man das vielleicht anders sehen. Daher sollten Schüler meiner Meinung nach zumindest nicht aus Prinzip immer perfekt für alle Fächer vorbereitet sein müssen, sondern wirklich phasenweise, wenn ein Test rechtzeitig angekündigt wird. Ausnahmen würde ich allerdings schon sehen, wenn die allgemeine Lernbereitschaft in der Klasse nicht den Erwartungen entspricht. Dann würde ich mir auch entsprechende Maßnahmen vorbehalten.

Eine vermutlich nie endende Diskussion 😊

Beitrag von „Super-Lion“ vom 11. Februar 2015 22:12

Ich fand unangekündigte Tests als Schülerin immer furchtbar. Bin einfach kein Prüfungsmensch. Und aus diesem Grund gibt es bei mir auch keinen unangekündigte Test. Wenn mich meine Schüler fragen, ob ich z.B. Exen schreibe (ich habe Schüler aus ganz Deutschland), verneine ich

genau mit diesem Argument und sie sind dankbar.

Friesin, wenn Kurzarbeiten über 6-10 Stunden sind, über welchen Zeitraum sind dann Klassenarbeiten?

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Februar 2015 17:54

Zitat von Super-Lion

Friesin, wenn Kurzarbeiten über 6-10 Stunden sind, über welchen Zeitraum sind dann Klassenarbeiten?

über einen deutlich längeren Zeitraum, 2-3 Monate etwa.

Für Klassenarbeiten wird eine ganze Schulstunde (oder mehr) anberaumt, und sie zählen doppelt.

Außerdem gibt es alle andere denkbaren Varianten von Tests, 5-Minuten-Tests, Vokabeltests, Tests über einen Zeitraum von nur 2-4 Stunden (dann rein reproduktiv).

Das Dumme ist: sie alle müssen nicht angekündigt werden. Und schon hat man eine schwammige Kann-Regelung und ich ein Problem mit meinem Kollegen 😦